

Pressemitteilung zum Tag der Ausbildung



Lesen und Schreiben in der Ausbildung

Nicht alle Lehrlinge sind fit in Grammatik und Rechtschreibung. Über ein Drittel der Auszubildenden ab 18 Jahren schreiben stark fehlerhaft. Dazu gehören auch die sogenannten funktionalen Analphabeten. Mit der passenden Unterstützung gelingt ihnen der Start in das Berufsleben.

Funktionale Analphabeten schreiben und lesen einzelne Buchstaben, Wörter oder Sätze, aber ihre Kenntnisse reichen nicht aus, um kürzere Texte zu Papier zu bringen oder deren Sinn zu verstehen. Über die Jahre erwerben sie ausgefeilte Strategien, um ihre Lese- und Schreibschwäche zu verstecken. Schon früh trainieren sie ihr Gedächtnis, prägen sich eine Flut von Informationen ein und fallen dadurch nicht auf. „Viele glauben, dass sie damit ganz alleine sind. Dabei gibt es verschiedene Lernangebote für sie. Auch wenn es schwer fällt, lesen und schreiben zu lernen, so können sie es natürlich schaffen“, so Theresa Hamilton, Mitarbeiterin des Grund-Bildungs-Zentrums Berlin. Zusätzlich gibt es diejenigen, die viele Schreibfehler machen. Ohne weitere Übung können sie Kompetenzen im Lesen und Schreiben auch wieder verlernen.

„Viele dieser jungen Menschen beenden die Schule sogar mit einem Abschluss, indem sie zum Beispiel Noten mit guten mündlichen Leistungen verbessern oder die Rechtschreibung geringer in die Bewertung mit einfließt“, erklärt Hamilton weiter. Haben sie einen Ausbildungsplatz ergattert, treffen sie auf schriftliche Arbeitsanweisungen, Beschilderungen und den Lernstoff in der Berufsschule. Die Furcht vor der Entdeckung, der Stigmatisierung und dem Verlust des Ausbildungsplatzes schwingt deshalb häufig mit.

Umso bedeutender ist die Rolle der Mitarbeiter in den Ausbildungsbetrieben und der Lehrer an den Berufsschulen. Sie stehen im direkten Kontakt mit den Lehrlingen und können in einem vertraulichen Gespräch mögliche Lese- und Schreibschwächen ansprechen. Unterstützung finden sie beim Grund-Bildungs-Zentrum Berlin (GBZ), dessen Mitarbeiter das passende Hilfsangebot für sie suchen.

Das GBZ arbeitet seit 2014 daran, das Thema Alphabetisierung und Grundbildung stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Es bietet Schulungen für Interessierte, Mitarbeiter von Behörden, Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen an und thematisiert folgende Fragen: Wie erkenne ich, dass jemand Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben hat? Wie spreche ich diese Person an und ermutige sie zum Lernen? Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten können sich dort anonym über das passende Lernangebot in ihrer Nähe informieren. Und wer nicht so viel lesen möchte, kann sich auch einen Info-Film ansehen, vielleicht sogar gemeinsam mit seinem Azubi: <http://grundbildung-berlin.de/kurz-info/>

Grund-Bildungs-Zentrum Berlin
Paretzer Straße 1
10713 Berlin-Wilmersdorf
030 255 633 11
info@grundbildung-berlin.de
www.grundbildung-berlin.de

Gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Trägervereine:

Lesen und Schreiben e.V. Berlin
in Kooperation mit
Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V.

Pressemitteilung zum Tag der Ausbildung



Weitere Informationen finden Sie unter
<http://grundbildung-berlin.de/presse>

KONTAKT:

Grund-Bildungs-Zentrum Berlin
Paretzer Straße 1, 10713 Berlin
030 / 255 633 11
info@grundbildung-berlin.de

Grund-Bildungs-Zentrum Berlin
Paretzer Straße 1
10713 Berlin-Wilmersdorf
030 255 633 11
info@grundbildung-berlin.de
www.grundbildung-berlin.de

Gefördert von: Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Trägervereine: Lesen und Schreiben e.V. Berlin
in Kooperation mit
Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e.V.